Kommunale Wärmeplanung Ostbevern

Sachstandsbericht 17.10.2023

Förderantrag „Kommunale Wärmeplanung“ wurde am 24.04.2023 im Kooperationsverbund mit der Stadt Telgte gestellt.

Die Förderquote liegt bei 90%

Der Projektzeitraum ist vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024 veranschlagt.

Ein Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung wird bereits im Kooperationsverbund erstellt.

Das zukünftige Planungsbüro sollte aufgrund der Arbeit mit lokalen Akteuren aus der Region kommen.

Ausgangssituation

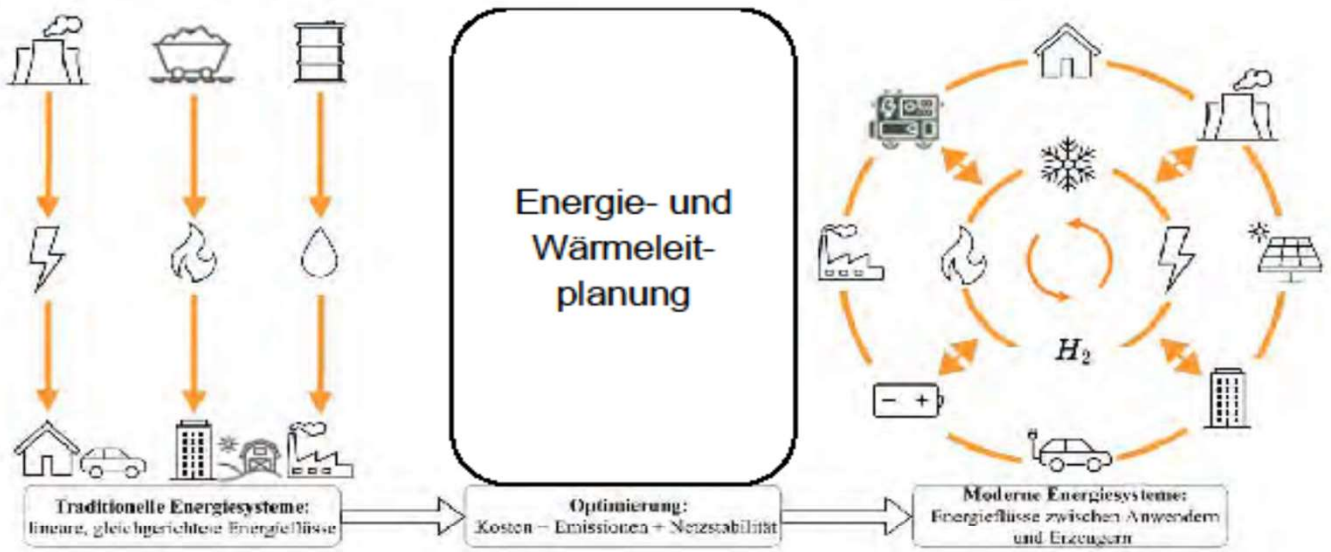
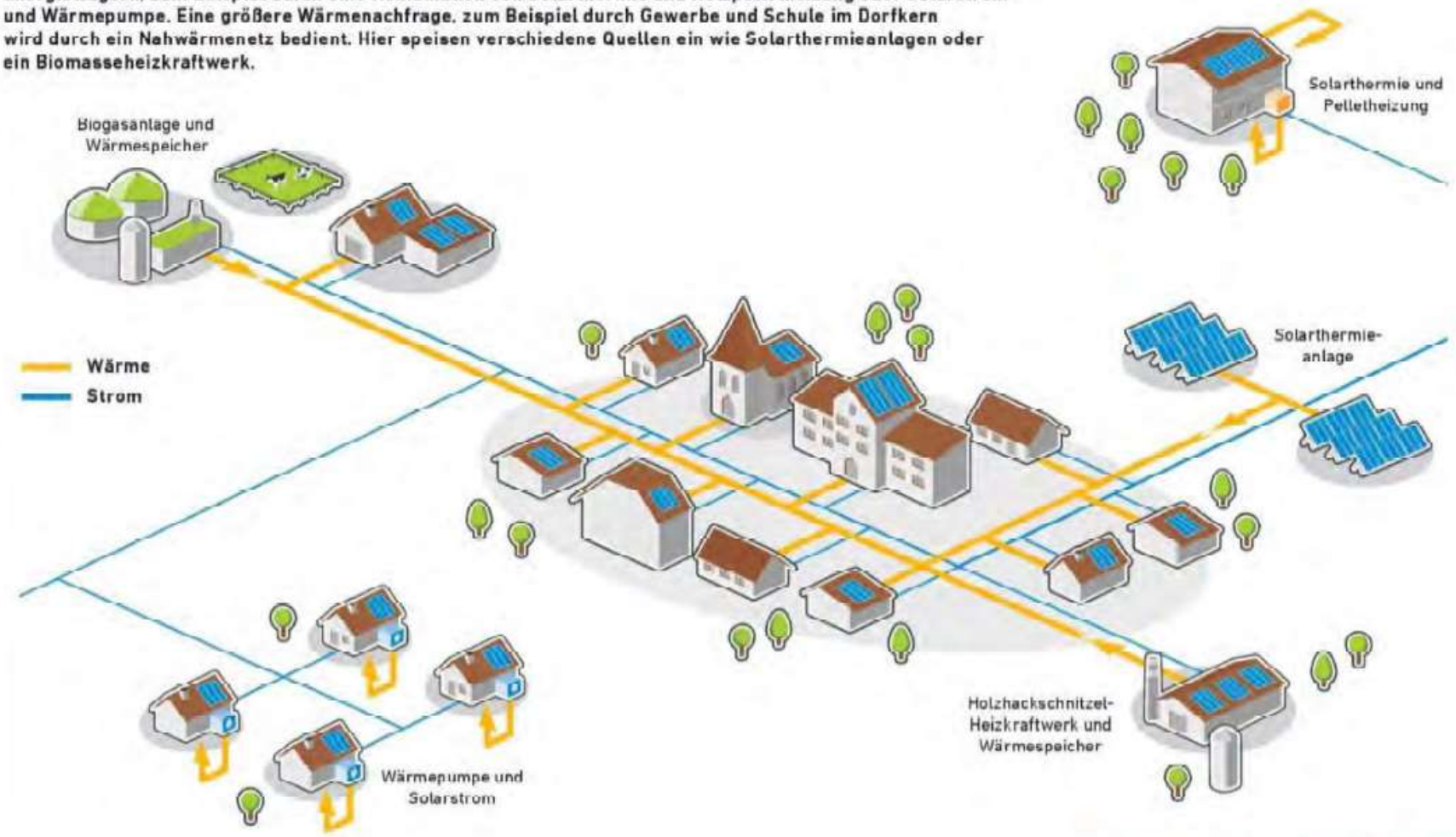


Abbildung 1: *Übergang von traditionellen zu modernen Energiesystemen durch Fortführung der Ansätze aus den Forschungsprojekten R2Q und EnerRegio.*

Wärmeversorgung der Zukunft – auf dem Land

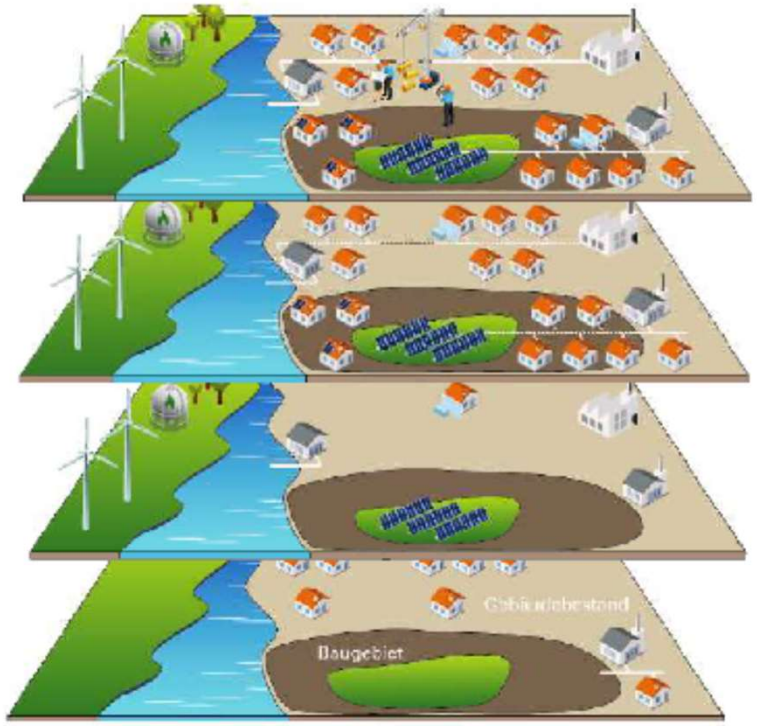
Alleinstehende Ein- und Mehrfamilienhäuser versorgen sich dezentral mit Wärme aus lokal verfügbaren Energieträgern, zum Beispiel durch eine Kombination von Solarthermie und Holzpelletheizung oder Solarstrom und Wärmepumpe. Eine größere Wärmenachfrage, zum Beispiel durch Gewerbe und Schule im Dorfkern wird durch ein Nahwärmenetz bedient. Hier speisen verschiedene Quellen ein wie Solarthermieanlagen oder ein Biomasseheizkraftwerk.



Quelle: eigene Darstellung, Stand: 10/2016

AGENTUR FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN
unendlich-viel-energie.de

Bausteine der kommunalen Wärmeplanung
Arbeitsprozess und Herangehensweise



Quelle: KEA-BW, Dr. Klessmann

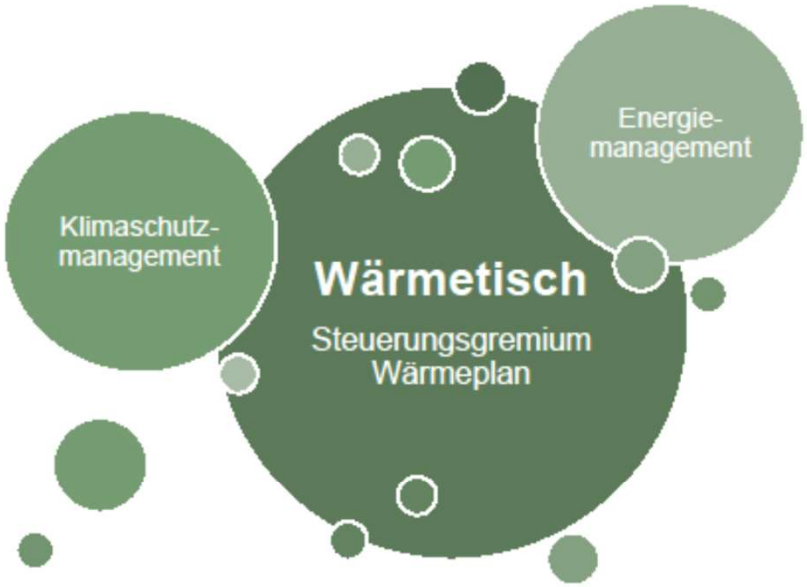
4. Wärmewendestrategie
- Welche Maßnahmen mit welchen Prioritäten und Zeitschienen müssen wir auf den Weg bringen?
- Mit welchen Maßnahmen fangen wir in 2024 an?

3. Aufstellung Zielszenario 2035
- Wie erreichen wir höhere Sanierungsraten und –tiefen?
- Welche Zukunftsperspektive hat das Gasnetz?
- Welche und wie viele klimafreundliche Energien importieren wir zukünftig?

2. Potenzialanalyse
- Wo liegen Quartiere mit erkennbarem Sanierungsbedarf?
- Wo liegen Wärmenetze?
- Wo gibt es ungenutzte Abwärme und erneuerbare Energien?
- Welche Flächen werden dafür benötigt?

1. Bestandsanalyse
- Wie hoch sind die Verbräuche?
- Wie und womit werden wir versorgt?

Bausteine der kommunalen Wärmeplanung
Die Rolle des Wärmetisches als Steuerungsgremium

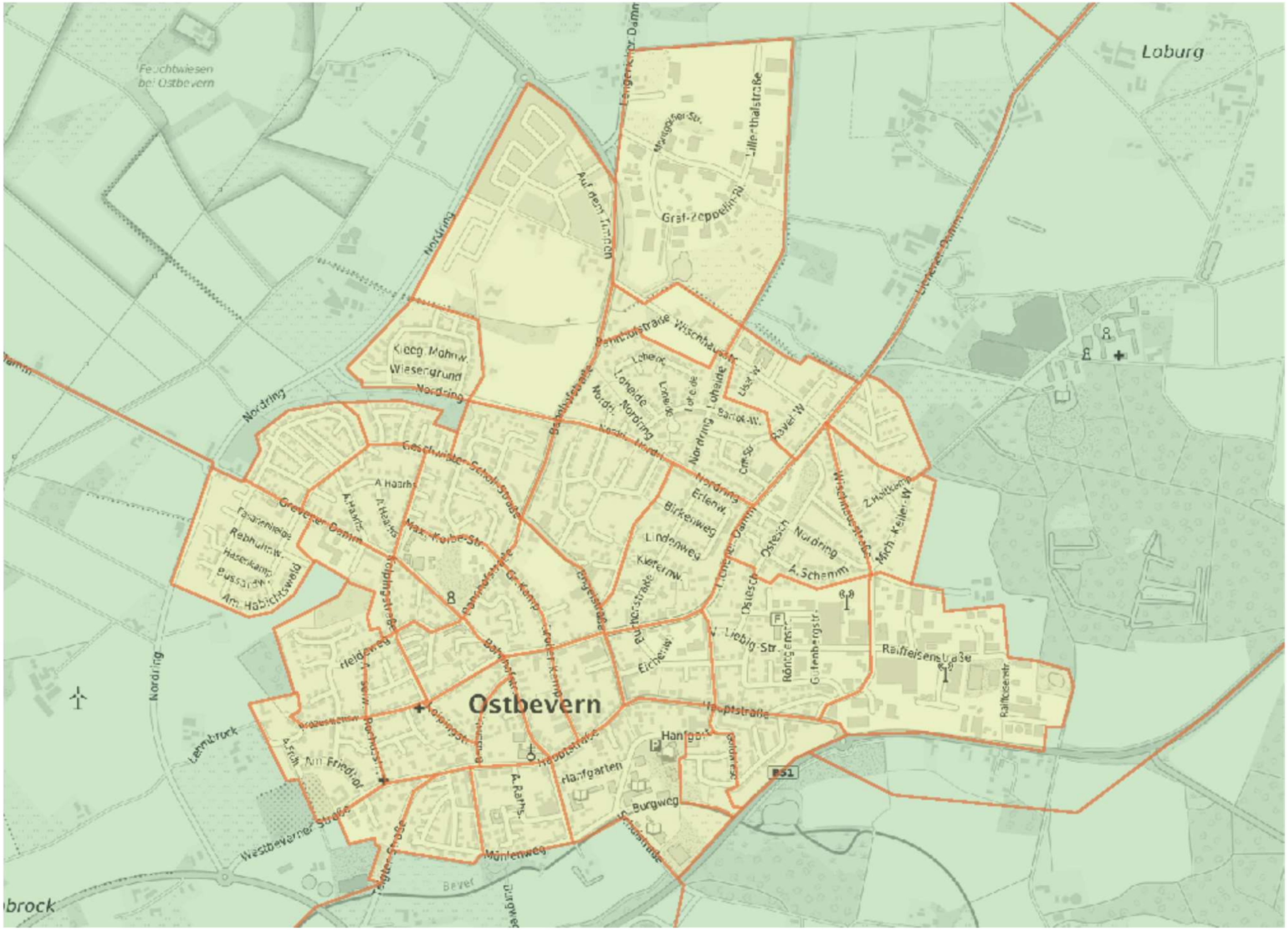


Funktion & Aufgabe Wärmetisch und Klimabeirat

- Festes Arbeitsgremium
- Strategische Steuerung des (Einzel-)Prozesses
- Fachlich-inhaltliche Abstimmung und Priorisierung
- Multiplikatoren an Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kreis & Region, Verwaltung

Wärmetisch

- 20-25 Schlüsselakteure: Stadtentwicklung, Energieversorger*innen, Planungsbetroffene, Wohnungsbaugesellschaft, Handwerker*innenschaft, Baugenossenschaft
- 5-10 Fachexperten aus Verwaltung und externen Gutachtern


Ostbevern
Loburg
Feuchtwiesen bei Ostbevern
Nordring
Auf dem Tünnen
Lilienthalstraße
Graf-Zeppelin-Ri.
Schulstraße
Wischhausstr.
Wiesengrund
Geschwister-Scholl-Straße
Grevener Damm
Rebhuhnw.
Am Habichtswald
Max-Kolbe-Str.
Bahnhofstraße
Birkenweg
Lindenweg
Erlenw.
Ostesch
A. Schemm
Raiffeisenstraße
Raiffeisenstr.
Gutenbergstr.
Röntgenstr.
Heideweg
Eichenw.
Hauptstraße
Hanfgarten
Burgweg
Mühlenweg
Westbeverner Straße
Am Friedhof
Lembrock
Bever
B51
Ravel-W.
Mich.-Keller-W.
Loheide

Bausteine der kommunalen Wärmeplanung
Nach der Wärmeplanung

- Maßnahmen anschieben, Machbarkeitsstudien durchführen und Erkenntnisse verbreiten
- Stadt als Multiplikator in die Unternehmen und Bürgerschaft
- Kommunale Liegenschaften als Anker für Projekte
- Einteilung des beplanten Gebiets in Wärmeversorgungsgebiete
  - Eigene, zentrale Wärmeanlage (Wärmepumpe)
  - Wärmenetze (kalt + Wärmepumpe oder warmes Netz)
  - Wasserstoffnetz
- Flächen für Energieanlagen / -systeme aufzeigen, um Investoren zu werben